

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i>	V
<i>Inhaltsübersicht</i>	VII

Erstes Kapitel

Problemstellung und Begriffsklärung	1
<i>I. Problemstellung</i>	1
<i>II. Vorgehensweise</i>	4
<i>III. Sachlicher Bezugsrahmen der Arbeit</i>	5
1. Unternehmen und Unternehmensträger	5
2. Individuen	7
3. Unternehmenskriminalität/ Unternehmensstrafrecht	7
<i>IV. Rechtspolitisches Bedürfnis nach einer Parallelsanktionierung</i>	9
1. Rechtspolitische Gründe für eine Unternehmensbestrafung	9
a) Die Zurechnungslücke	10
b) Die unzureichende Präventionseffizienz bei Einbindung des Täters in ein Kollektiv	14
c) Steuerung der Risikogesellschaft durch Unternehmensbestrafung	16
d) Unternehmensstrafe als Maßnahme gegen die Organisierte Kriminalität	18
e) Strafe als ultima ratio	18
2. Gründe für die parallele Sanktionierung des Individuums	20
3. Ergebnis	21
<i>V. Zusammenfassung</i>	21

Zweites Kapitel

Grundlagen der Verantwortung von Individuum und Unternehmen	22
<i>L Zweck und Methode</i>	22
<i>II Das Unternehmen als Verantwortungsträger</i>	23
1. Fiktions- und Realitätstheorie	24
2. Theorie der autopoietischen Systeme	26
a) Grundzüge der Systemtheorie für Organisationen	26
b) Das System als eigenständiger Akteur?	28
c) Organisationen und Systemverantwortung	28
3. Ansätze aus der Unternehmensethik	31
a) Reduktionistische Positionen	31

b) Unternehmen als moralischer Akteur in personenanaloger Form	32
c) Unternehmen als sekundärer moralischer Akteur bzw. als Handlungssystem	33
d) Vertragstheoretisch basierte Organisationstheorie	34
4. Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	35
<i>HL Unternehmenszugehörigkeit und Individualverantwortung</i>	36
1. Das Individuum als Mitglied des Systems	36
2. Entscheidungsverhalten in Unternehmen	37
3. Kriminalitätentstehung	41
a) Theorien abweichenden Verhaltens im Unternehmenskontext ..	41
aa) Ökonomische Ansätze	41
bb) Theorie der differentiellen Kontakte	42
cc) Die kriminelle Verbandsattitüde	43
dd) Kontrolltheorie	44
ee) Täterpersönlichkeit	44
b) Besonderheiten für Fahrlässigkeitsdelikte	44
4. Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	45
<i>TV. Konkretisierung der Verantwortungsbereiche</i>	45
1. Individuen als Ausgangspunkt der Betrachtungen („bottom-up“-Modell)	46
a) Verantwortungsbereich des Individuums	46
b) Eigener Verantwortungsbereich des Unternehmens	47
2. Unternehmen als Ausgangspunkt der Verantwortungsabgrenzung ..	48
3. Abwägung zwischen den beiden Ansätzen	49
4. Ergebnis	50
V. Rangverhältnis zwischen Individuell- und Korporativverantwortung	50
VI. Zusammenfassung zum 2. Kapitel	51
Drittes Kapitel	
Zurechnung von Mesokriminalität	52
<i>1. Strafrechtliche Normadressatenschaft von Unternehmen und Individuum</i>	52
1. Unternehmen als Adressaten strafrechtlicher Normen	52
2. Individualpflichten - abgeleitete oder originäre Pflichten	54
a) Individuen und Unternehmen als Normadressaten im betrieblichen Bereich	54
b) Ermittlung der individuellen Pflichtenkreise	54
c) Bedeutung von § 14 StGB/ § 9 OWiG de lege lata	57
d) Parallele primäre Normadressateneigenschaft im betrieblichen Bereich	59
<i>2. Strafrechtliche Zuständigkeitsbereiche von Unternehmen und Individuum</i>	60
1. Zuständigkeitsbereich des Unternehmens	60

a)	Originärer Zuständigkeitsbereich des Unternehmens	60
b)	Unterscheidung zwischen externen und internen Pflichten	62
2.	Verantwortungsbereich der Individuen	62
a)	Geschäftsführung	62
aa)	Sachbereich	62
bb)	Ressortaufteilung	63
cc)	Vertikale Delegation und Wiederaufleben von strafrechtlichen Pflichten	65
dd)	Externe und interne Pflichten	66
b)	Sonstige Mitarbeiter	67
c)	Verhältnis zwischen den Mitarbeitern	67
///.	<i>Die strafrechtliche Verantwortung des Unternehmens</i>	68
1.	Die rechtspolitische Diskussion um die Unternehmensstrafe	68
a)	Unternehmensstrafe - Pro und Contra	69
aa)	Die verschiedenen Diskussionsstränge	69
bb)	Diskussionsstrang Strafbedürftigkeit	73
cc)	Diskussionsstrang Strafrechtsdogmatik	73
(1)	Handlungsfähigkeit	74
(2)	Schuldfähigkeit	77
(a)	Verfassungsrechtliches Schuldprinzip und Unternehmen	77
(b)	Eigene Unternehmensschuld versus Schuldzurechnung	81
(3)	Straffähigkeit	83
(4)	Gerechtigkeit	85
(a)	Eingriffe in grundrechtlich geschützte Bereiche von Unternehmensangehörigen	87
(b)	Kommt der Betroffenheit unschuldiger Unternehmens- angehöriger Strafcharakter zu	87
(c)	Rechtfertigung von sonstigen Eingriffen	88
(d)	Besonderheiten bei schuldhaft handelnden Unternehmensangehörigen	90
(e)	Ergebnis	90
dd)	Internationale Entwicklung	90
ee)	Fazit	92
b)	Haftungsmodelle	92
aa)	Parallelhaftungsmodelle	94
(1)	Akzessorisches Parallelhaftungsmodell	95
(a)	Erscheinungsformen und Begründung	95
(b)	Akzessorietät und kriminalpolitische Zielsetzungen	97
(c)	Dogmatische Probleme	97
(d)	Abstimmung zwischen Individual- und Unternehmens- bestrafung	98
(e)	Zusammenfassung	99
(2)	Modelle einer kumulativ eigenständigen Unternehmenshaftung	99
(a)	Erscheinungsformen	100

(b)	Kriminalpolitische Bewertung	101
(c)	Dogmatische Probleme	102
(d)	Abstimmung zwischen Individual- und Unternehmenshaftung	104
(e)	Zusammenfassung	104
bb)	Alleinige Unternehmenshaftung	104
(1)	Das Modell	104
(2)	Kriminalpolitische Bewertung	106
(3)	Dogmatische Probleme	106
(4)	Abstimmung zwischen Individual- und Unternehmenshaftung	107
cc)	Subsidiäre Unternehmensverantwortung	108
(1)	Begründung und Erscheinungsformen	108
(2)	Kriminalpolitische und dogmatische Bewertung	109
(3)	Verhältnis zwischen Individual- und Unternehmenshaftung	109
dd)	Präventiv ausgerichtete Unternehmenshaftung/ Maßnahmenrecht	110
(1)	Erscheinungsformen und Begründung	110
(2)	Kriminalpolitische und dogmatische Bewertung	112
(3)	Bewältigung der Parallelzurechnung	113
ee)	Fazit	114
c)	Zusammenfassung zur Diskussion um die Unternehmensstrafe ..	114
2.	§ 30 OWiG im Kontext der Diskussion	115
a)	Ordnungswidrigkeitenrecht und Unternehmensgeldbuße	115
b)	Geldbuße als Nebenfolge	118
c)	Haftungskonstruktion	119
aa)	Deutung als schuldunabhängige Unternehmenshaftung....	120
bb)	Deutung als schuldbezogene Verbandssanktion	121
cc)	Ergebnis	123
d)	Fazit	123
3.	Zusammenfassung	124
IV.	<i>Die Strafbarkeit von Individuen im Unternehmen</i>	124
1...	Übersetzung deT innerbetrieblichen Verantwortungsbereiche in die strafrechtliche Dogmatik	125
2.	Strafrechtliche Verantwortung der Geschäftsführung	127
a)	Einzelne strafrechtliche Erscheinungsformen	129
aa)	Alleintäterschaft	129
(1)	Handeln ohne Mitwirkung unterer Hierarchieebenen..	129
(2)	Unmittelbare Täterschaft bei Mitwirkung unterer Hierarchieebenen	129
bb)	Mittäterschaft in Kollegialorganen/ horizontale Täterschaftszurechnung	131
cc)	Strafbarkeit für das Verhalten von Mitarbeitern/ Vertikale Täterschaftszurechnung	132
(1)	Mittelbare Täterschaft kraft Organisationsherrschaft ..	132

(2) Unterlassungstaten	134
(3) Sonstige Beteiligung am Verhalten von Mitarbeitern	136
(4) Aufsichtspflichtverletzung gemäß § 130 OWiG	137
dd) Neue Täterlehren	138
b) Zusammenfassung	141
3. Strafbarkeit von Unternehmensangehörigen der mittleren Leitungsebene	141
4. Strafbarkeit von einfachen Mitarbeitern	141
5. Vertikale Wechselwirkungen zwischen den Ebenen	142
6. Schlussfolgerungen	143
V <i>Zum Verhältnis von Individuum und Unternehmen im Bereich der strafrechtlichen Zurechnung.</i>	143
1. Unabhängiges Parallelhaftungsmodell	144
a) Gesamtmodell	144
b) Ausdifferenzierung der Zurechnungskriterien	145
aa) Handlung und besondere Begehungsweisen innerhalb des Tatbestandes	146
bb) Kausalität und objektive Zurechnung des Erfolges	147
(1) Gegenstand der Zurechnung	147
(2) Kausalität	148
(3) Objektive Zurechnung des Erfolges	148
(a) Risikoschaffung	149
(b) Risikoverwirklichung	153
cc) Vorsatz bzw. Vorhersehbarkeit	155
dd) Individuelle Zurechnung - Schuld	157
ee) Aspekte der Beteiligung zwischen Unternehmen und Individuum	158
c) Fazit	160
2. Verhältnis zwischen Individuum und Unternehmen beim akzessorischen Modell	161
3. Präventive Unternehmenssanktion im Verhältnis zur repressiven Individualbestrafung	164
4. Fazit	165
VI. Zusammenfassung zum 3. Kapitel	166

Viertes Kapitel

Sanktionierung von Unternehmenskriminalität	167
/ <i> Sanktionierung von Unternehmenskriminalität gegenüber Individuen...</i>	167
1. Sanktionierung von Straftaten	167
a) Grundlagen der Strafzumessungslehre	168
aa) Umsetzung der Strafzwecke in ein Strafzumessungsmodell	168
bb) Konkretisierung durch das Phasenschema der Strafzumessung	169
cc) Die relevanten Strafzumessungstatsachen	170
(1) Strafzumessungsschuld	171

(2) Präventive Aspekte	171
dd) Festlegung der Bewertungsrichtung und Umwertung	173
b) Besonderheiten bei Unternehmensstraftaten	175
aa) Schuldmerkmale	175
(1) Erfolgsunrecht - Ausmaß des verursachten Schadens	176
(2) Einfluss des arbeitsteiligen Handelns auf das Unrecht	177
(3) Gruppeneffekte	178
(4) Relevanz von Neutralisationstechniken	181
(a) Beschreibung von Neutralisationstechniken	181
(b) Auswirkungen auf die Strafzumessung	183
(c) Personelle Differenzierung	184
(5) Maß der Pflichtwidrigkeit - Ausnutzen von Verbandsmacht	185
(6) Personales Unrecht - altruistische Motivation	186
(7) Überlange Verfahrensdauer	187
bb) Aspekte der Spezialprävention	188
(1) Strafmildernde Umstände	188
(2) Straferhöhende Umstände	188
(3) Wahl der Strafart	189
cc) Aspekte der Generalprävention im Unternehmen	189
dd) Gewichtung der Umstände und Abwägung	191
ee) Ergebnis	191
2. Abweichungen bei Ordnungswidrigkeiten	192
a) Bedeutung der Ordnungswidrigkeit	192
b) Vorwurf gegenüber dem Täter	193
c) Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Täters	194
d) Abschöpfung des wirtschaftlichen Vorteils	194
e) Fazit	195
<i>//. Sanktionierung gegenüber Unternehmen</i>	195
1. Zumessung de lege lata (§ 30 OWiG und EG-VO Nr. 1/2003)	195
a) Strafzumessung und Individualität bei § 30 OWiG	196
aa) Zurechnungs- und Nebenfolgekonzeption	197
bb) Modelle unternehmenseigener Organisationsschuld	198
cc) § 30 OWiG als Gefährdungshaftung	200
dd) Ergebnis	200
b) Bußgeldzumessung und Individuum bei Art. 15 EG-VO Nr.1/2003	200
2. Zumessung von Unternehmenssanktionen de lege ferenda	203
a) Überlegungen zu einer allgemeinen Zumessungstheorie für Unternehmen	203
aa) Ausrichtung der Strafe an ökonomischen Erfordernissen...	203
bb) Überfragung individualstrafrechtlicher Grundsätze	204
b) Repressive Aspekte in Abhängigkeit vom Haftungsmodell	205
aa) Akzessorisches Parallelhaftungsmodell	205
bb) Kumulativ eigenständige Unternehmenshaftung	205
cc) Alleinige Unternehmenshaftung	206

dd) Subsidiäre Haftung	207
c) Prävention	208
3. Konkretisierung einer unternehmensbezogenen Straf- und Bußgeldbemessung	209
a) Nutzen der Federal Sentencing Guidelines für das deutsche Recht	210
b) Einzelne Kriterien	211
aa) Primär repressive Kriterien	212
(1) Erfolgsunrecht	212
(2) Maß des Verhaltensunrechts	212
(3) Sonstige Aspekte der Strafeumessungsschuld	214
(4) Strafrabatte wegen Kooperation mit Behörden	215
(5) Überlange Verfahrensdauer	217
bb) Präventive Kriterien	217
(1) Abschreckung	217
(2) Positive Generalprävention	218
(3) Spezialprävention	218
///. Abstimmung von Sanktionen	219
1. Abstimmung in repressiver Hinsicht	220
a) Externe Pflichtverletzungen des Mitarbeiters und Unternehmenssanktion	221
b) Sanktionierung von internen Pflichtverstößen und Unternehmenssanktion	223
aa) Das Problem der doppelten Ahndung	223
bb) Lösungsmöglichkeiten und Abwägung	224
2. Abstimmung in präventiver Hinsicht	225
a) Ergänzung direkter und indirekter Steuerung	226
b) Einzelszenarien	227
aa) Bestehen von Präventionsdefiziten im Bereich der Führungskräfte	227
bb) Präventionsdefizit bei einfachen Mitarbeitern	228
cc) Geringe Präventionsdefizite auf Individualebene	229
dd) Fazit	230
3. Praktische Umsetzung der Abstimmungskriterien	230
a) Repressive Abstimmung	230
b) Präventive Abstimmung	230
IV, Zusammenfassung zum 4. Kapitel	231

Fünftes Kapitel

Ausblick auf Auswirkungen im Strafprozess	232
I. Überblick	232
II. Verbindungen zwischen Individual- und Unternehmensverfahren	233
1. Überblick über die Regelung für § 30 OWiG	233
2. Verbindung der Strafverfahren in Abhängigkeit vom Haftungsmodell	233
a) Verbindung beim akzessorischen Modell	234

b) Verbindung bei selbstständigen Haftungsmodellen	234
3. Besonderheiten im Rahmen des § 82 GWB.	235
///. <i>Besondere Ermittlungszuständigkeiten.</i>	236
IV. <i>Vertretungsbefugnisse natürlicher Personen und Schweigerecht des Unternehmens.</i>	237
1 Vertretung des Unternehmens im Strafverfahren	237
2 Schweigerecht für Individuum und Unternehmen	238
V. <i>Fazit.</i>	239
 <i>Literaturverzeichnis.</i>	 240

PPN: 264788583

Titel: Unternehmensstrafrecht im Kontext / von Kathleen Mittelsdorf. - Heidelberg : Müller, 2007

ISBN: 978-3-8114-5366-1Pb.ca. EUR 58.00; 3-8114-5366-1Pb.ca. EUR 58.00

Bibliographischer Datensatz im SWB-Verbund